

Liegend fährt sich's flotter

FREIZEIT Oldenburger Fahrrad-Gruppe besteht seit 2004 – Mehr als 40 Mitglieder



Gehen gern gemeinsam auf Tour: Die Liegeradgruppe Oldenburg ist bei ihren Ausflügen per Funkgerät miteinander verbunden. Am dritten Advent fahren die Mitglieder wieder zusammen los.

BILD: ASCAN DIEFFENBACH 

DIE LIEGERADGRUPPE OLDENBURG IST SEIT VIER JAHREN BLICKFANG AUF DEN STRAßEN. HÖHEPUNKT DES JAHRES IST DIE MAI-TOUR.

VON ASCAN DIEFFENBACH

Oldenburg - Ein Bahnübergang in Wilhelmshaven: Die Schranken schließen sich langsam. Joachim Janssen fährt noch schnell rüber. Hinter ihm knallt's. Ein Auto ist gegen die Barrieren gefahren. Dazu Janssen: „Der Fahrer war richtig sauer, aber bei mir passte es.“ Kein Wunder – er ist mit seinem Liegerad deutlich flacher als andere Verkehrsteilnehmer.

Damit er nicht nur alleine fahren muss, hat sich Janssen der Liegeradgruppe Oldenburg angeschlossen. Die wurde vor vier Jahren von Enno Edzards gegründet und hat mittlerweile mehr als 40 Mitglieder.

Die Gruppe ist zwar kein Verein, aber dennoch gut organisiert. Wichtigster Termin: die Mai-Tour. „Wenn wir dann mit 20 Rädern unterwegs sind, bekommen wir viel Aufmerksamkeit“, sagt Dieter Hannemann.

Es geht aber auch im kleineren Kreis: Hannemann fuhr mit seiner Frau an 42 Tagen 2480 Kilometer entlang der Donau. „Ganz ohne Schmerzen“, sagt er. Und wenn es mal zu steil bergauf ging, erhielten sie Beistand. „Meine Frau wurde schon mal von einem Mönch den Berg hochgeschoben“, so Dieter Hannemann.

„Mit Gepäck kann man ungefähr zwölf Prozent Steigung schaffen“, erzählt Martin Klostermann, „es muss aber alles aus den Beinmuskeln kommen. Wir können ja nicht wie andere Radfahrer aufstehen.“

Klostermann fuhr mit seinem Liegerad in diesem Sommer mit dem Zug nach Basel und in neun Tagen auf der Straße zurück bis nach Oldenburg. „Früher musste man wegen der Rad-Länge im Zug zwei Rad-Tickets lösen“, sagt Klostermann, der mit seinem Liegerad schon mal vor einer neugierigen japanischen Touristengruppe fliehen musste, die sein Rad testen wollte.

Liegeräder sind zwar länger als herkömmliche Räder, aber Liegerad ist nicht gleich Liegerad. In der Oldenburger Gruppe fahren Langlieger und Kurzlieger, Unterlenker und Oberlenker oder auch Tandems und Dreiräder. „Mit drei Rädern kann man besonders toll durch Kurven jagen“, sagt Uli Siebels.

Und wenn eines der Räder mal kaputt geht, sind genügend Bastler unter den Liegeradlern. Hans Mayer hat sich sein erstes Liegerad bereits in der Ausbildung selber gebaut und konnte beispielsweise helfen, als unterwegs ein Lenker brach. „Zum Glück fällt man nicht so tief wie bei

anderen Rädern“, betont Janssen.

Damit die Gruppe im Notfall nicht auseinander fällt, sind der erste und letzte Radler mit Funkgeräten ausgestattet – auch auf der nächsten Advents-Tour am Sonntag, 14. Dezember.

NWZ 11. Dezember 2008